Hinweise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 7: **Sportanlagen = Centres sportifs = Sport arenas**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

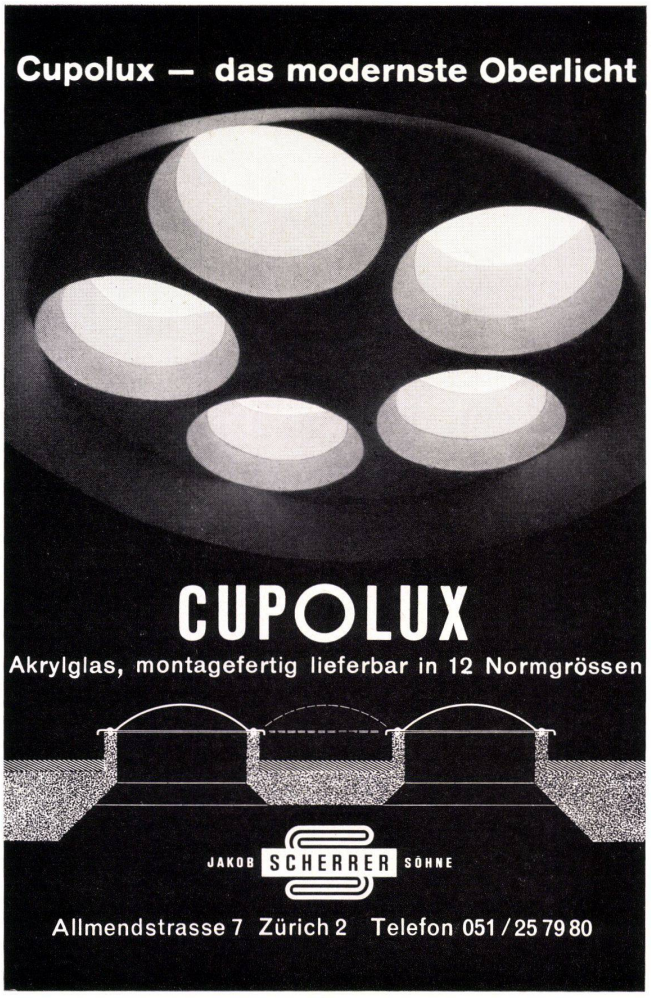
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Buchbesprechungen

Paulhans Peters

Neue Ferienhäuser

Verlag Callwey, München, 88 Seiten, 71 Fotos, 100 Zeichnungen, Fr. 14.20.

Der Wunsch, dem Lärm und Staub der Städte für einige Zeit zu entfliehen, um sich in einer unberührten Naturlandschaft zu erholen, ist allgemein. Wie sollen nun aber diese Ferienwohnungen gestaltet sein? Beim Durchblättern des vorliegenden Buches mit Abbildungen von Ferienhäusern aus der Schweiz, Skandinavien, Deutschland, Italien und Griechenland fällt einem auf, daß wir noch weit davon entfernt sind, diese Bauaufgabe stets in richtiger Weise zu lösen. Abgesehen von einigen erfreulichen Beispielen findet man – wenn auch in sublimierter Form – bestätigt, was sich dem Besucher eines normalen Feriengebietes darbietet: Viele Ferienhäuser sind einfache Verkleinerungen normaler Wohnhäuser, von den Zerrbildern der Nachahmung althergebrachter Bauformen ganz zu schweigen. So schreibt der Verfasser in seiner Einleitung, daß sich «schlaue Leute» einfach alte Bauernhäuser, als sie noch preiswert waren, gesichert hätten. Betrüblich stimmen die gezeigten vorfabrizierten Typen schweizerischer Holzbaufirmen. Eine gute Idee wird durch architektonische Unbeholfenheit und durch den Mangel harmonischer Proportionen zutode geritten. Die Ausführungen des Verfassers über Lage und Gestaltung, Grundrisse und Einrichtung, Baukonstruktion und Haustechnik sind wohlfundiert und allgemein verständlich. Der Vorschlag, geordnete Ferienhausgebiete an Stelle der planlosen gestreuten Bebauung zu schaffen, verdient vermehrte Beachtung. w.

Le Corbusier

L'Art Décoratif d'Aujord'hui

Editions Vincent, Fréal & Cie., Paris 1959. Fr. 14.–, 220 Seiten.

Beim Wiederlesen von l'Art Décoratif d'Aujourd'hui, das nach 35 Jahren neu aufgelegt wurde, geht es wie beim Wiederlesen von «Vers une Architecture», das im gleichen Verlag neu gedruckt worden ist: es ist wie ein Blättern in Kindheitserinnerungen, das Spontane, zuweilen Parataktische, Sprunghafte der Gedanken, die Gedankenfolgen, die Schlüsse und Fehlschlüsse, welche damals die Welt aufrütteln sollten und so sehr schockiert haben, können auf den heutigen Menschen vertraut wirken wie ein Stück Jazzmusik aus der Zeit des New Orleans. g.

Hinweise

Schweizer Baumuster-Zentrale Zürich

Anfangs Mai feierte die Schweizer Baumuster-Zentrale in Zürich ihr 25jähriges Bestehen. Es war im Jahre 1929, als ihr heutiger Präsident Walter Henauer den Plan einer ständigen Baumusterschau entwarf.
Aber es vergingen weitere sechs Jahre, bis im Juni 1935 die Schweizer Baumuster-Zentrale als erste Institution dieser Art im kontinentalen Europa eröffnet werden konnte.
Teilten damals 85 Aussteller eine Bodenfläche von 350 m², so finden die heute durchschnittlich 100 täglichen Besucher auf einer Fläche von 2000 m² über 1000 Ausstellerfirmen.
Als neutrale Beratungsstelle steht die Schweizer Baumuster-Zentrale dem Fachmann und dem breiten Publikum kostenlos über alle Belange des Bauens zur Verfügung. Sie ermöglicht dem Besucher den Vergleich verschiedenster Materialien und dokumentiert ihn durch die Abgabe von Prospekten.
Zu den von der Schweizer Baumuster-Zentrale herausgegebenen Publikationen zählen der jährlich erscheinende Ausstellungskatalog, die vierteljährlichen SBC-Informationen und das bis heute dreimal erschienene Baufach-Marken-Register, von welchem ein jedes als wertvolles Nachschlagewerk über die gesamte Baubranche gilt.
Mit der konsequenten Erfüllung der neutralen Beratungsfunktion wird die Schweizer Baumuster-Zentrale weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der individuellen und schöpferischen Gestaltung im Bauwesen leisten und jedem Besucher eine wertvolle Informationsstelle über den gesamten schweizerischen Baumarkt sein.

Liste der Fotografen

AIAG Fotosammlung, Zürich
Dr. Baerend, München
V. Bouverat, Genf
Deigning Dept. Taisei Constr. Company, Tokio
Foto Sender, Barcelona
G. Gherardi – A. Fiorelli, Rom
A, Hablützel, Bern
G. Klemm, Genf
E. Leigh, Cmabridge
London County Council
E. Maurer, Zürich
F. Meyer-Henn, Bremgarten
B. Moosbrugger, Zürich
Movrin, Zagreb
W. Scheiwiler, Zürich

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld